

Die Arbeitsgruppe Ornitho-Ökologie an der Universität Bern

Leitung: Prof. Urs N. Glutz von Blotzheim

Christian Marti und Christine Breitenmoser-Würsten

The research unit in ornitho-ecology at the University of Berne. – In addition to his work as editor of the «Handbuch der Vögel Mitteleuropas», Prof. U. Glutz von Blotzheim devoted himself to teaching. This article presents lists of the ornithological courses and of the supervised diploma and doctoral theses.

Key words: University, ornithology.

Christian Marti, Schweizerische Vogelwarte, CH-6204 Sempach; Christine Breitenmoser-Würsten, Villettengässli 4, CH-3074 Muri BE.

In den vorangehenden Beiträgen dieses Heftes ist das «Handbuch der Vögel Mitteleuropas» ausführlich gewürdigt worden. Dabei soll aber nicht vergessen werden, dass Urs N. Glutz von Blotzheim nicht bloss im sprichwörtlichen «stillen Kämmerlein» geschrieben und geforscht, sondern sich seit seiner Schulzeit um die Weitergabe seines Wissens bemüht und damit ganze Studentengenerationen und die Ornithologie insbesondere auch in der Schweiz nachhaltig geprägt hat.

Schon in seiner Jugendzeit unternahm U. Glutz zahlreiche Exkursionen mit dem Fahrrad von seiner Vaterstadt Solothurn aus in die Aareebene, wo damals noch wesentlich mehr Limikolen festgestellt werden konnten als heute. Besonders vertraut machte er sich auch mit der Avifauna des Aletschgebietes. Seine Freunde und Studienkollegen profitierten von seinem grossen Wissen, und er organisierte während des Studiums in Fribourg ornithologische Exkursionen, unter den argwöhnischen Blicken seiner Professoren in einer Zeit, als die organismische Biologie auch nicht höher im Kurs stand als heute.

Nach der Promotion an der Universität Fribourg kam U. Glutz 1957 an die Schweizerische Vogelwarte nach Sempach. Ab 1967 machte das Handbuch ein Vollzeit-Engagement nötig; dennoch blieb U. Glutz der Vogelwarte weiterhin verbunden, unter anderem, indem er ihr in späteren Jahren als Stiftungsrat wertvolle Impulse vermittelte.

Die Lehrtätigkeit an der Universität Bern begann 1962 mit dem Lektorat für Ökologie der Vögel und damit verbundenen Naturschutzfragen; 1964 wurde Herrn Glutz die Venia docendi erteilt, und 1975 folgte die Beförderung zum Honorarprofessor. Die Ausbildung der Studierenden erfolgte nun in blockkursartig zusammengefassten, konzentrierten Vorlesungen zur Biologie der Vögel, auf zahlreichen Wochenend-Exkursionen und in «Sommerkursen».

Die 8–10 ornitho-ökologischen Exkursionen im Sommersemester führten in verschiedenste Lebensräume und vermittelten den in der Artenkenntnis nach den Anfängerexkursionen bereits fortgeschrittenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen guten Überblick über die Artenvielfalt der Schweiz sowie über ökologische Zusammenhänge.

Da vor allem Entenvögel und Limikolen auf den Schweizer Exkursionen zu kurz kamen und diese Exkursionen neben der Förderung der Artenkenntnisse für die Behandlung ökologischer Fragestellungen kaum ausreichten, kam bald der Wunsch nach mehrtägigen Exkursionen auf. Das lange Pfingstwochenende bot sich für solche Kurse in der Schweiz oder im grenznahen Ausland (Pontarlier, Dombes, Domodossola) besonders an. Daraus entwickelten sich ab 1971 die «Sommerkurse», für die schliesslich durch Fakultätsbeschluss die Pfingstwoche reserviert wurde. Blocksysteem und Zunahme des Exkursionsangebots festigten diese Tradition, da ohne diese Kurse an ein

Tab. 1. Ornitho-Ökologische Sommerkurse der Universität Bern: Orte, Daten, Themen und Kursberichte.

Jahr	Land und Ort/Region	Datum	Leitung mit
1967	Niederlande: Schiermonnikoog Lebensraum Wattenmeer, Limikolenzählungen, Nahrungs- ökologie von Enten und Limikolen	24.8.–8.9.	Prof. Dr. K. H. Voous
1971	Österreich: Illmitz/Burgenland Avifauna, Kleinschmetterlinge und Vegetation von Süd-Nieder- österreich und Neusiedler Seegebiet	5.–14.7.	Dipl. Ing. Dr. K. Bauer & Dr. F. Kasy
1972	Italien: Alpi Marittime Flora und Fauna Westliguriens und des südlichsten Piemont	30.6.–13.7.	Dr. O. Hegg
1973	Österreich-Italien: Karnische Alpen Ornithologische Exkursionen in einem bislang kaum erforschten Teil der Alpen	8.–16.6.	
1974	Finnland Ornithologische Exkursion von Helsinki bis Oulanka-National- park N Kuusamo	23.5.–9.6.	Prof. Dr. S. Rosin
1975	Schweiz-Österreich: Rheindelta, Bodensee Naturschutzprobleme in Feuchtgebieten: Projektstudie Altenrhein	11.–16.7.	
1976	Frankreich: Dombes und Südjura Avifauna und Vegetation, Greifvogelbestimmung	2.–9.6.	
1977	Niederlande: Schiermonnikoog Wattenmeer; Inselentstehung; Nahrungsökologie von Ringel- gans, Limikolen, Möwen und Star	24.5.–3.6.	Dr. R. Drent
1978	Frankreich: Südjura und Dombes Avifauna und Vegetation, Greifvogelbestimmung	12.–17.5.	
1979	Frankreich: St-Jean-de-Cuculles/Hérault Ökologische Diagnose der Avifauna mit praktischer Arbeit in der südfranzösischen Garrigue und am Mont Ventoux	26.3.–4.4.	Dr. R. Sutter & Prof. Dr. J. Blondel
1980	Schweiz: St. Luc/Wallis Avifauna und Vegetation von Montagne du Toûno, Tsa du Toûno und Pointes de Nava.	14.–19.7.	Dr. O. Hegg
1981	Schweiz: Tessin Avifauna des Sopraceneri	4.–10.6.	Dr. P. D'Alessandri & Dr. N. Zbinden
1982	Frankreich: Dombes und Südjura Avifauna und Vegetation, Greifvogelbestimmung	27.5.–2.6.	
1983	Frankreich: Westpyrenäen Avifauna und Vegetation, Vergleich mit den Schweizer Alpen; Greifvogelbestimmung	27.6.–4.7.	Ch. Habas, garde- moniteur (teilweise)
1984	Schweiz: Baden/Aargau, Ökologie von Höhlenbrütern, Methodik der Revierkartierung und brutbiologischer Untersuchungen (mit Referaten von Stadt- oberförster G. Schoop, M. Juillard & Ph. Heiniger)	12./13.5. und 11.–16.6.	
1985	Österreich: Apetlon/Burgenland Avifauna, Lepidopteren und Vegetation von Neusiedler See, Seewinkel, Hainburger Bergen sowie Donau- und Marchauen	24.–31.5.	Dr. K. Ammann, Dipl. Ing. Dr. K. Bauer, Dr. A. Grill, Prof. Dr. E. Hübl, Dr. F. Kasy, Dr. F. Spitzenberger & Prof. Dr. G. Wendelberger
1986	Schweiz: Saanenland/Bern Avifauna und Vegetation, insbesondere aber Ökologie von Wasseramsel und Bergstelze – Methodik der Feldarbeit	17.–23.5.	Ch. Würsten & Dr. C. Marti
1987	Schweiz: Realp/Uri Gutachten über die vegetationskundliche und faunistische Be- deutung der Lorbeerweiden-Gesellschaft zwischen Realp und Zumdorf/Hospental als Entscheidungshilfe bei Planungsvorhaben	5.–12.6.	
1988	Frankreich: Banyuls-sur-Mer/Pyrénées-Orientales Waldbrände im Mittelmeerraum und ihre Auswirkungen auf Flora, Vegetation und Fauna	20.–28.5.	Dr. R. Prodon

Tab. 1. (Fortsetzung)

Jahr	Land und Ort/Region	Datum	Leitung mit
1989	Deutschland: Westerhever Leuchtturm/Schleswig-Holstein Das Nordfriesische Wattenmeer – Teil eines Ökosystems von globaler Bedeutung (u.a. Gedanken zu Einrichtung und Bewirtschaftung des Beltringharder Kooges zu Naturschutzzwecken und zum Feuchtgebietsschutz in der Schweiz)	13.–20.5.	H. Hötter & W. D. Daunicht
1990	Schweiz: Ibergereg Avifauna von Windwurfflächen im Tannen-Buchenwaldareal am Schwyzer Nordalpenrand (Begehungen mit Kreisoberförster K. Breu und Forst-Ing. N. Bischoff)	2.–8. und 24.6.	
1991	Italien: Monte Sugherello, Manciano/Toskana Avifauna der wichtigsten Lebensräume zwischen Monte Amiata und Orbetello/S Toscana	17.–25.5.	Dr. W. Amrein
1992	Schweiz: Obergesteln/Wallis Avifauna des Obergoms, insbesondere des Rhonegletschervorfeldes	5.–13.6.	Dr. C. M. Schubiger-Bossard (ein Tag)
1993	Schweiz: Ibergereg Avifauna von Sturmschadenflächen im Tannen-Buchenwaldareal am Schwyzer Nordalpenrand (Zweite Kartierung) (Begehung mit Kreisoberförster T. Weber)	28.5.–5.6.	Forst-Ing. R. Kropil, U. Schaffner, M. Spahr & Dr. R. von Sury
1994	Frankreich: Banyuls-sur-Mer und Py Avifauna des Höhengradienten Banyuls-sur-Mer – Pic du Canigou (Roussillon/France)	20.–28.5.	Dr. R. Prodon & P.-A. Dejaifve
1995	Schweiz: Brunnebiel über Binn Zur Avifauna von Binntal und Rappental/Wallis. Revierkartierung und Brachlandproblem	2.–10.6.	Ch. Angst, B. Briw, V. Chastonay & L. Heer (teilweise)
1996	Schweiz: Ibergereg Avifauna von Sturmwurfflächen im Tannen-Buchenwaldareal am Schwyzer Nordalpenrand (Dritte Kartierung)	24.5.–1.6.	Ch. Angst, D. Bernet, L. Heer, I. Jansen & C. Schmid (teilweise)
1997	Frankreich: St-Martin-de-Londres/Hérault Avifauna submediterraner und mediterraner Eichenwälder und deren Sukzessions- und Degradationsstadien, insbesondere der Garrigue	16.–24.5.	Dr. P. Isenmann (teilweise)

wirkliches Kennenlernen der Avifauna der Schweiz und an auf fachlich fundierten Kenntnissen beruhende Bearbeitung von Naturschutzfragen nicht mehr zu denken war. Die ökologische Gesamtschau, insbesondere die Mitberücksichtigung von Flora und Vegetation, wurde – soweit notwendig – durch kollektive Leitung zusammen mit gebietskundigen Wissenschaftlern sichergestellt.

Die Wahl der Kursorte und Themen (Tab. 1) sollte es ermöglichen, während des «Sommerkurses» das auf den Wochenend-Exkursionen Gebotene optimal zu ergänzen und möglichst viele Vögel nicht nur akustisch, sondern auch optisch und zugleich in möglichst naturnahen Lebensräumen kennenzulernen. Neben dem Wattenmeer oder ausgedehnten Feuchtgebieten erfüllen die Subalpin- und Alpinstufe wie

auch der Lebensraum der Garrigue diese Voraussetzungen in besonderem Masse.

Von Beginn der Lehrtätigkeit weg betreute Prof. Glutz auch Diplomanden und Dissertanden. 39 Studierende haben bis Ende 1997 unter seiner Leitung einen Universitätsabschluss erlangt (Tab. 2). So entstanden bis zu diesem Zeitpunkt 35 Diplomarbeiten (Lizentiats- oder Gymnasiallehrerarbeiten) und 15 Dissertationen. Zwei weitere Dissertationen werden 1998 abgeschlossen. Als langjährige Mitglieder der Arbeitsgruppe Ornitho-Ökologie haben wir von der grossen Erfahrung und Fachkompetenz unseres Lehrers profitieren dürfen. Besonders intensiv war sein Einfluss bei der Konzeption einer Arbeit und dann bei der Auswertung und bei der Ausarbeitung des schriftlichen Berichts. An den Feldarbeiten nahm er interes-

Tab. 2. Studierende der Arbeitsgruppe Ornitho-Ökologie, die mit einer Lizentiats- (bzw. Gymnasiallehrer)arbeit und/oder mit einer Dissertation abgeschlossen haben, mit ihren Themen bzw. Vogelarten und den Haupt-Untersuchungsgebieten. × = Abschluss nicht in der Arbeitsgruppe Ornitho-Ökologie der Universität Bern.

	Themen / Vogelarten	Untersuchungsgebiet	Liz.	Diss.
Angst Christof	Birkenzeisig	Urserental UR	1996	
Balzari Carl' Antonio	Renaturierung/Erfolgskontrolle	Birkenhofweiher BE	1991	
Bernet Daniel	Brutvogelgemeinschaft	Schwarzenberg LU	1996	
Biondo Monica	Dohle	Murten FR	1995	
Bossert Andreas	Schneehuhn	Aletschgebiet VS	1976	1980
Breitenmoser-Würsten Christine	Wasseramsel, Bergstelze	Saaneland BE	1987	1997
Daunicht Winfried D.	Feldlerche	Schleswig-Holstein	×	1998
Fankhauser Regine	Alpendohle	Berner Oberland	1993	
Fankhauser Toni	Saatkrähe	Stadt Bern	1994	
Fasel Michael	Schneehuhn	Tessin	1983	
Frey Monika	Hänfling	Aletschgebiet VS	1989	
Haller Heinrich	Uhu / Steinadler	Graubünden	1978	1982
Heer Lorenz	Alpenbraunelle	Val d'Anniviers VS	1994	1998
Heiniger Philippe	Schneefink	Berner Oberland	1983	1988
Hurter Hans Ueli	Blässhuhn	Aare, Rhein u.a.	×	1979
Imhof Thomas	Grün- und Grauspecht	Mittelland BE/SO	1984	
Jenny David	Steinadler	Berner Oberland	×	1991
Keller Heinz	Birkhuhn	Obersimmental BE	1978	
Keusch Peter	Ortolan (Zippammer)	Agarn VS	1984	1991
Kneubühl Martin	Dohle	Murten FR	1995	
Luder Roland	Landschaftsplanung	Lenk BE	×	1980
Lüps Peter	Steinhuhn	Wallis	1969	×
Märki Hans	Zitronenzeisig	Frankreich	1975	×
Marti Christian	Birkhuhn (Schneehuhn)	Aletschgebiet VS	1980	1985
Matter Hans	Kiebitz	Grenchenwiti SO	1976	1981
Mazzucchi Loriana	Krickente	Region Bern	1970	
Mosimann Paul	Zippammer (Ortolan)	Agarn VS	1984	
Pauli Hans-Rudolf	Birkhuhn	Aletschwald VS	1971	1978
Renevey Benoît	Haubentaucher	Neuenburgersee	×	1989
Schäfer Andreas	Birkenzeisig	Urserental UR	1997	
Schaffner Urs	Brutvogelgemeinschaft	Combe-Grède BE	1989	×
Schläpfer Alex	Feldlerche	Nordwestschweiz/Elsass	1988	
Stebel Stephan	Dohle	Murten FR	1991	
Struch Mark	Alpendohle	Kanton Glarus	1994	
Suter Werner	Tauchenten	Untersee/Hochrhein	1980	1982
Vogel Christoph	Dohle	Schweiz	1990	
Wehrle Cornelia	Schneefink	Berner Oberland	1988	
Widmer Michael	Gartengrasmücke	Urserental UR	1991	
Zbinden Niklaus	Haselhuhn (Birkhuhn)	Chasseral BE (Bern)	1974	1979
Zettel Jürg	Birkhuhn	Gurnigel BE / Aletsch VS	1969	1974

siert Anteil, ohne aber seine Studenten am Gängelband zu führen. Grosses Engagement bot er nicht nur selbst, sondern setzte er auch bei den Mitgliedern seiner Arbeitsgruppe voraus, zusammen mit ausgeprägter Selbständigkeit und Zuverlässigkeit. Mit mehreren seiner Schüler führte er gemeinsame Projekte auch nach deren Studienabschluss weiter.

Prof. Dr. Urs N. Glutz von Blotzheim feiert

am 18. Dezember 1997 seinen 65. Geburtstag. Wir gratulieren ihm im Namen seiner ehemaligen Studentinnen und Studenten sowie im Namen der Redaktionskommission des Ornithologischen Beobachters und der Ala herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute. Schade ist nur, dass mit dem Erreichen der erwähnten Altersgrenze die Tätigkeit des Jubilars als Dozent an der Universität Bern zu Ende gehen wird,

ohne dass das Fachgebiet Ornitho-Ökologie von anderen Dozenten in gleichwertiger Weise weiterbetreut würde.

Dank. Wir danken Prof. Glutz für die aus anderem Anlass zusammengestellte Liste der Sommerkurse, die wir für diesen Beitrag übernehmen durften.

Lizentiats- bzw. Gymnasiallehrer-Arbeiten und Dissertationen aus der Arbeitsgruppe Ornitho-Ökologie an der Universität Bern

- ANGST, C. (1996): Zur sozialen Organisation und Brutbiologie des Birkenzeisigs *Carduelis flammea cabaret*.
- BALZARI, C.A. (1991): Die ornithologische Bedeutung des Birkenhofweihers im Grossen Moos – ein Beitrag zur Erfolgskontrolle einer ökologischen Ausgleichsfläche.
- BERNET, D. (1996): Brutvogelkartierung eines voralpinen Wirtschaftswaldes. Ökologische Studie als Beitrag zum Entscheid über die künftige Bewirtschaftung standörtlich schwieriger Bestände.
- BIONDO, M. (1995): Populations- und Nahrungsökologie der Dohle (*Corvus monedula*) in Murten, Kanton Freiburg.
- BOSSERT, A. (1976): Nahrungsökologische Untersuchungen am Alpenschneehuhn *Lagopus mutus* (Montin) im Aletschgebiet.
- (1980): Winterökologie des Alpenschneehuhns (*Lagopus mutus* Montin) im Aletschgebiet, Schweizer Alpen.
- BREITENMOSER-WÜRSTEN, CH. (1987): Verbreitung, Siedlungsdichte und Brutbiologie der Wasseramsel *Cinclus cinclus* im Saanenland. I. Verbreitung und Siedlungsdichte von Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) und Bergstelze (*Motacilla cinerea*) im Saanenland (Berner Oberland). II. Zur Brutbiologie der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) im Saanenland (Berner Oberland, Schweizer Nordalpen).
- (1997): Zur Ökologie der an Fließgewässer gebundenen Wasseramsel und Bergstelze im Saanenland (Schweizer Nordalpen). I. Untersuchungen zur Fließgewässerfauna im System der Saane. II. Zur Nahrungsökologie und Jungenentwicklung der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*). III. Die Einnischung der beiden den gleichen Lebensraum bewohnenden Vogelarten Wasseramsel *Cinclus cinclus* und Bergstelze *Motacilla cinerea*.
- DAUNICHT, W. D. (1998): Zum Einfluss der Feinstruktur in der Vegetation auf die Habitatwahl, Habitatnutzung, Siedlungsdichte und Populationsdynamik von Feldlerchen (*Alauda arvensis*) in grossparzelligem Ackerland.
- FANKHAUSER, R. (1993): Bestand und Kulturfolge der Alpendohle *Pyrrhocorax graculus* im westlichen Berner Oberland.
- FANKHAUSER, T. (1994): I. Raumnutzung und Nahrungserwerb einer autochthonen Population von Saatkrähen *Corvus frugilegus* im städtischen Lebensraum Bern während des Winters 1992/93. II. Saatkrähen *Corvus frugilegus* als Brutvögel in der Stadt Bern und dadurch auftretende Probleme.
- FASEL, M. (1983): Kausalanalyse zum Verlauf der südlichen Arealgrenze des Alpenschneehuhns (*Lagopus mutus* Montin) im Tessin.
- FREY, M. (1989): Zur Brutbiologie, Nahrungsökologie und Raumnutzung einer subalpinen Population des Hänflings *Carduelis cannabina*.
- HALLER, H. (1978): Zur Populationsökologie des Uhus (*Bubo bubo*) im Hochgebirge: Bestand, Bestandesentwicklung und Lebensraum in den Rätischen Alpen.
- (1982): Raumorganisation und Dynamik einer Population des Steinadlers *Aquila chrysaetos* in den Zentralalpen.
- HEER, L. (1994): Zur sozialen Organisation und Brutbiologie der Alpenbraunelle (*Prunella collaris*). I. Zur Alters- und Geschlechtsbestimmung der Alpenbraunelle. II. Cooperative breeding by Alpine Accentors: polygyny, territoriality and multiple parentage. III. Zur Brutbiologie der Alpenbraunelle.
- (1998): Cooperative breeding by Alpine Accentors (*Prunella collaris*): Ecological, behavioural and evolutionary causes. I. Intense sperm competition in the polygynandrous Alpine Accentor: female and male strategies. II. Breeding in high mountain regions: optimal clutch size and nest-sites. III. Zur sozialen Organisation und Raumnutzung der Alpenbraunelle im Winter.
- HEINIGER, P. (1983): Zur Ökologie des Schneefinken (*Montifringilla nivalis*) im Hochgebirge: Lage, Ausdehnung und Nutzung des winterlichen und brutzeitlichen Aufenthaltsraumes einer Population im Berner Oberland.
- (1988): Anpassungsstrategien des Schneefinken (*Montifringilla nivalis*) an die extremen Umweltbedingungen des Hochgebirges.
- HURTER, H. U. (1979): Nahrungsökologie des Bläshuhns *Fulica atra* an den Überwinterungsgewässern im nördlichen Alpenvorland.
- IMHOF, T. (1984): I. Zur Methodik der quantitativen Erfassung der Brutbestände von Grün- und Grauspecht (*Picus viridis* & *P. canus*). II. Zur Ökologie von Grün- und Grauspecht im bernisch-solothurnischen Mittelland.
- JENNY, D. (1991): Bruterfolg und Bestandsregulation einer alpinen Population des Steinadlers *Aquila chrysaetos*.
- KELLER, H. (1978): Zur Winternahrung des Birkhuhns *Tetrao tetrix* im subalpinen Fichtenwald der Nordalpenzone.
- KEUSCH, P. (1984): Vergleichende ökologische Untersuchungen an Ortolan (*Emberiza hortulana*) und Zippammer (*E. cia*) in der Walliser Felsensteppe. (zusammen mit P. Mosimann)
- (1991): Vergleichende Studie zu Brutbiologie, Jungenentwicklung, Bruterfolg und Populationsökologie von Ortolan *Emberiza hortulana* und Zippammer *E. cia* im Alpenraum, mit besonderer Berücksichtigung des unterschiedlichen Zugverhaltens. I. Brutbiologie, Jungenentwicklung und Bruterfolg

- von Ortolan und Zippammer im Alpenraum, mit besonderer Berücksichtigung des unterschiedlichen Zugverhaltens. II. Siedlungsdichte, Raumorganisation und Populationsökologie von Ortolan und Zippammer in einem Optimalbiotop des Alpenraumes.
- KNEUBÜHL, M. (1995): Raumnutzung und Nahrungsökologie der Dohle *Corvus monedula* in der Kolonie Murten FR.
- LUDER, R. (1980): I. Qualitative und quantitative Untersuchung der Avifauna als Grundlage für die ökologische Landschaftsplanung im Berggebiet; Methodik und Anwendung am Beispiel der Gemeinde Lenk (Berner Oberland). II. Die Avifauna der Gemeinde Lenk.
- LÜPS, P. (1969): Zur Verbreitung und Biologie des Steinhühnes (*Alectoris graeca saxatilis*) in der Schweiz.
- MÄRKI, H. (1975): Brutverbreitung und Winterquartier des Zitronenzeisigs *Serinus citrinella* nördlich der Pyrenäen.
- MARTI, C. (1980): I. Zur Genauigkeit der Kotanalyse beim Birkhuhn (*Tetrao tetrix* L.) nach Mahlen des Kotes. II. Zur Nahrungselektion von Hähnen und Hennen des Birkhuhns (*Tetrao tetrix* L.) in der Vorlegeperiode.
- (1985): Zur Biologie von Birkhuhn und Schneehuhn in den Schweizer Alpen. I. Unterschiede in der Winterökologie von Hahn und Henne des Birkhuhns (*Tetrao tetrix* L.) im Aletschgebiet (Zentralalpen). II. Wintergewicht, Masse und Altersbestimmung in einer alpinen Population des Birkhuhns (*Tetrao tetrix* L.). III. Beobachtungen zur Sommeraktivität und Brutbiologie des Alpenschneehuhns (*Lagopus mutus* Montin) im Aletschgebiet (Wallis).
- MATTER, H. (1976): Auswirkungen des Wetters auf die Kükensterblichkeit beim Kiebitz (*Vanellus vanellus* L.).
- (1981): Einfluss intensiver Feldbewirtschaftung auf den Bruterfolg des Kiebitzes (*Vanellus vanellus* L.) in Mitteleuropa.
- MAZZUCCHI, L. (1970): Beiträge zur Überwinterungsphänologie, zur Aktivität und zur Nahrungsökologie der Krickente (*Anas crecca crecca* L.) im Raume Bern und Gewichtsstudien an Fänglingen aus der Camargue.
- MOSIMANN, P. (1984): Vergleichende ökologische Untersuchungen an Ortolan (*Emberiza hortulana*) und Zippammer (*E. cia*) in der Walliser Felsensteppe, (zusammen mit P. Keusch)
- PAULI, H.-R. (1971): Beitrag zur Winteraktivität und Ernährungsökologie des Birkhuhns (*Lyrurus tetrix* L.) in den Alpen.
- (1978): I. Zur Winterökologie des Birkhuhns *Tetrao tetrix* in den Schweizer Alpen. II. Zur Bedeutung von Nährstoffgehalt und Verdaulichkeit der wichtigsten Nahrungspflanzen des Birkhuhns *Tetrao tetrix* in den Schweizer Alpen. III. Zur Winterernährung des Birkhuhns *Tetrao tetrix* im subalpinen Fichtenwald der Nordalpenzone.
- RENEVEY, B. (1989): Biologie de la population nicheuse du Grèbe huppé, *Podiceps cristatus*, sur la rive sud-est du Lac de Neuchâtel.
- SCHÄFER, A. (1997): Nahrungsökologie des Birkenzeisigs *Carduelis flammea cabaret* in einer subalpinen Flusssau.
- SCHAFFNER, U. (1989): Die Avifauna des Naturwaldreservates «Combe-Grède».
- SCHLÄPFER, A. (1988): Populationsökologie der Feldlerche in der intensiv genutzten Agrarlandschaft. I. Siedlungsdichte, Revierverteilung und Kulturpräferenz der Feldlerche in unterschiedlich strukturierten Agrarlandschaften der Nordwestschweiz und des Elsass. II. Territorialität, Brutbiologie und Populationsdynamik eines Feldlerchenbestands in einer kleinflächig strukturierten Agrarlandschaft der Nordwestschweiz.
- STREBEL, S. (1991): Bruterfolg und dessen Kausalfaktoren bei der Dohle *Corvus monedula* in der Kolonie Murten FR.
- STRUCH, M. (1994): Winterökologische Aspekte der Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*. Die Alpendohlensituation im Glarnerland während des Winters 92/93, Grundlagenarbeit für spätere Vergleiche.
- SUTER, W. (1980): Zur Winterökologie der Schellente *Bucephala clangula* am Untersee/Hochrhein, im Vergleich zu Tauchenten der Gattung *Aythya* und zum Blässhuhn *Fulica atra*.
- (1982): Vergleichende Nahrungsökologie am Untersee-Ende/Hochrhein (Bodensee) überwinternder Tauchenten (*Bucephala*, *Aythya*) und Blässhühner (*Fulica atra*).
- VOGEL, C. (1990): I. Erhebung faunistischer Daten mit Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter, aufgezeigt am Beispiel der Dohle (*Corvus monedula*). II. Brutverbreitung und Bestand 1989 der Dohle in der Schweiz. – (1991): Weissbuch – Brutplätze der Dohle (*Corvus monedula*) in der Schweiz und Liechtenstein.
- WEHRLE, C. (1988): Zur Ökologie des Schneefinken (*Montifringilla nivalis*) im Hochgebirge. I. Zur Winterernährung des Schneefinken. II. Zur Brutbiologie des Schneefinken in der Vorlegeperiode (Besiedlung des Brutgebietes, Wahl des Neststandortes, Nestbau).
- WIDMER, M. (1991): Zur Brutbiologie einer subalpinen Population der Gartengrasmücke *Sylvia borin*.
- ZBINDEN, N. (1974): Erste Ergebnisse zur Frühjahrsernährung des Haselhuhns (*Bonasa bonasia*) am Chasseral.
- (1979): I. Zur Ökologie des Haselhuhns *Bonasa bonasia* in den Buchenwäldern des Chasseral, Faltenjura. II. Zur Verdaulichkeit und umsetzbaren Energie von Tetraoniden-Winterernährung und zum Erhaltungsbedarf des Birkhuhns (*Tetrao tetrix*) in Gefangenschaft mit Hinweisen auf Verdauungsversuche.
- ZETTEL, J. (1969): Beiträge zum Tagesrhythmus und zur Nahrungsökologie des Birkhuhns (*Lyrurus tetrix* L.).
- (1974): Nahrungsökologische Untersuchungen am Birkhuhn *Tetrao tetrix* in den Schweizer Alpen.